

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 13.

Mittwoch den 31. März

1830.

Verichtigung. In dem vorigen Blatte ist in mehreren Exemplaren auf dem Titel Nro. 13 angegeben; dieß ist aber unrichtig, und muß Nro. 12 heißen.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Um die Wirkung kennen zu lernen, welche die den Schuldheißernämtern zur Belehrung der Güterbesitzer im Jahr 1828 mitgetheilte Abhandlung des Direktors v. Schwerz über Dung, Dungstätte, Dünger, Behandlung und Verwendung gehabt, namentlich auch ob Güterbesitzer verbesserte Dungstätten angelegt haben, wird von den Ortsvorstehern binnen 14 Tagen Bericht hierüber in nachstehender Tabellenform erwartet. Calw, 27. März 1830.

K. Oberamt

Gemeinde	Anzahl der				In den Ställen befindlichen Gillenslöcher.
	ungezäunten oder gewickelten Dungstätten am Schluß des Jahrs.	bei und unter den Dungen angelegten Mist Jauchen- Gruben, am Schluß d. J.	1828	1829	
	1828	1829	1828	1829	

Von der K. Regierung des Schwarzwaldkreises wurde der unterzeichneten Stelle auf ihre Anfrage in Betreff der Belohnung der Verwaltungs Aktuare und Rathsschreiber für die zweite Brandschadens Umlage von 1829 zu erkennen gegeben, daß denjenigen Verwaltungsaktuaren und Rathsschreibern, welche die Einzugs-Register über die Brandschadens-Umlage von 5 kr. nach Erscheinung der Verfügung vom 11. August noch nicht gefertigt hatten, für das ganze Umlags-Geschäfte nur das ausgelegte Ubersum zu bezahlen sey, denjenigen aber, welche wegen einer nachträglichen Umlage wieder besondere Berechnungen zu machen hatten, noch weiter die Hälfte des Ubersums als Belohnung aus den Gemeindefassen bezahlt werden dürfen.

Hievon werden die Gemeinderäthe, Verwaltungs Aktuare und Rathsschreiber in Kenntniß gesetzt.

Calw, 24. März 1830.

K. Oberamt.

Oberamt Calw. (Auswanderungen.)  
Jakob Friedrich Eug, Schäfer von Defensfron und Jg. Michael Hamman, Bauer von Sonnenhart, wandern mit ihren Familien nach Nord-Amerika, Conrad Firnhaber, Sattler von Leinach aber nach Waldau in Preußen aus, und werden von

Bürgen auf Jahresfrist vertreten.  
Calw, den 29. März 1830.

K. Oberamt.

Nach einer Mittheilung des k. Oberamts Leonberg ist die Beschäl-Platte in Weilderstadt wieder mit Hengsten bestellt.

Die Ortsvorsteher haben dieses den Stutten Eigenthümern, welche bei der Beschäl-Regulirung erschienen sind, zu eröffnen, überhaupt aber dahin bekannt zu machen, daß bloß die seit dem 2. Januar d. J. erwiesenermaßen erkaufte Stutten nachträglich auf der Platte werden zugelassen werden. Neuenbürg, den 19. März 1830.

K. Oberamt.  
Hörner.

Neuenbürger Brod-Taxe vom 22. März 1830.

4 Pfund Kernen Brod . . . . . 9 fr.  
1 Kreuzerwecken . . . . . 9½ Loth.

Hirsau. (Fischwasserverleihung.) Die unterzeichnete Stelle wird am Freitag den 2. April, Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei dahier mehrere Fischwasser, deren Pacht bis Georgii d. J. zu Ende geht, als: das Thälesbächle, das herrschaftliche Fischwasser in der Nagold bei Rentheim und die sogenannte Röhel daselbst, wieder zur Verleihung bringen, und zugleich einen Verkaufs Versuch damit vornehmen, was den etwaigen Liebhabern hiezu zur Kenntniß gebracht wird. Den 24. März 1830.

K. Cameralamt.

Calw. (Verakkordirung von Floß, Anleg, Pfählen.) Von Seiten des hiesigen Oberzollamts wird am Samstag den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Amtszimmer die Herstellung von 8 Stück neuen eichenen 1 Schuh dicken und 7 Schuh langen Floß, Anleg, Pfählen, und die neue Einsetzung von 6 Stück alten dergleichen Pfählen, bei der Wasserzoll-Station zu Unterreichenbach, an den Wenigstnehmenden verakkordirt werden.

Der Kosten dieser Arbeiten ist auf 32 fl. berechnet. Akkordfähige Zimmerleute u. werden hiemit zu erwählter Abstreichs-Verhandlung eingeladen.

Calw, den 30. März 1830.

K. Oberzollamt.

Calw. (Waaren-Verkauf.) Das k. Oberzoll- und Hallamt wird Dienstag den 6. April d. J. Vormittags 9 Uhr im Waag-Lokal an konfiscirten Waaren folgendes in Parthien gegen sogleich baare Bezahlung versteigern:

ungefähr 340 Pfund Zucker

157 Pfund Kaffee

47 Pfund Rauch-Tabak und

19 Pfund Wollen, Baumwollen u. Waaren,

unter letztern auch Bänder verschiedener Gattungen.

Die Kaufsliebhaber werden zu dieser Verhandlung eingeladen. Den 28. März 1830.

Feldrennach. (Eichenverkauf.) Donnerstag den 15. April d. J. werden aus dem hiesigen Mühlenwald 68 Stück theils zu Holländerholz und Nutzholz brauchbare Eichen gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich versteigert. Die Liebhaber werden auf gedachten Tag, Vormittags 9 Uhr eingeladen. Den 16. März 1830.

Schultheiß Großmann.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Unterzeichneter ist gesonnen, sein in 2 Wohnungen bestehendes Haus samt dazu gehörigem Gärtchen bis nächst Jakobi auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten.  
Josef King, Tuchmacher.

— Da zu den vor 8 Tagen zum Verkauf angetragenen Rahmen, Farbhäspel, und kupfernen Farbkessel sich mehrere Liebhaber zeigten; so werden jene Gegenstände dem Meistbietenden künftigen Samstag Vormittags 10 Uhr in dem Hause des Unterzeichneten überlassen.  
Bürgermeister Dettinger.

— Für die Mürtinger Bleiche übernimmt der Unterzeichnete die Besorgung von Leinwand, Faden u. empfiehlt sich bestens  
Louis Dreiß.

— Unterzeichneter verkauft circa 150 Zentner Heu und Dehnd ganz gute Qualität, 200 Schaub Stroh

und circa

— Ein D

Jahre zu

— Bei

ausleihen

hermeister

— Unter

kaufen.

— Unter

400 fl. P

auszuleihe

— Stro

tes Haben

kaufen.

dergasse.

— Unter

neuen Dr

gen Straf

Hand zu

ben, 1 C

ganz gute

nebst 1 H

sonders is

se nicht n

Generwerk

de, des

Schlosser

1200 fl. g

geladen,

— (Ar

macht hic

Frühjahr

zum wasch

sie sich in

billige un

Die C

leihen pa

Sir

rechtschaff

nehmen.

und circa 60 Simri Aſche.

E. Schill im Hof.

— Ein Viertel Bauſeld hat auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten

Marr Schill.

— Bei Unterzeichneten iſt eine Waſchmaſchine zum ausleihen parat. Immanuel Siebenrath, Drehermeiſter.

— Unterzeichneter hat einige Wagen Dung zu verkaufen.

Johannes Dingler, Bäcker.

— Unterzeichneter hat gegen geſetzliche Verſicherung 400 fl. Pflegschaftsgeld, auf einen oder zwei Poſten auszuleihen.

Schnauffer, Rothgerber.

— Stroh zu verkaufen. Ich habe ein Quantum gutes Haber- und Dinkelſtroh um billigen Preis zu verkaufen. Georg Jakob Bruner, Sailer in der Lebergaffe.

— Unterzeichneter iſt geſonnen, ſein Haus (nach der neuen No. 275.) in der obern Vorſtadt an der ſtrengen Straße nach Wildbad und Neuenbürg, aus freier Hand zu verkaufen, es beſteht in drei heizbaren Stuben, 1 Stubenkammerchen, 2 Küchen, 1 gewölbten ganz guten Keller, 1 bedeckten Platz zum trocknen, nebst 1 Höſchen, an demſelben 1 Kuchengarten. Beſonders iſt noch das zu bemerken, daß auf dem Hauſe nicht nur die Backgerechtigkeit, ſondern auch die Genußwerk, Berechtigung von einer ehemaligen Schmiede, deſgleichen auch auf dem Garten, von einer Schloſſer- Werkſtätte haftet. Der Ankauf kann um 1200 fl. geſchehen. Die Liebhaber werden höflich eingeladen, ſolches zu beaugenscheinigen.

Joh. Fried. Widmann, Modelſtecher.

— (Arbeits- Empfehlung.) Unterzeichnete macht hiemit die ergebene Anzeige, daß ſie dieſes Frühjahrs auch wieder Stroh- und Baumwoll- Hüthe zum waſchen und bleichen annimmt, zugleich empfiehlt ſie ſich in allen Sorten von Putzarbeit und verſichert billige und ſchnelle Bedienung.

Marie Volk, Putzmacherin.

Die Stiftspflege Würzbach hat 240 fl. zum ausleihen parat.

Hirſchau. Unterzeichneter iſt geſonnen, von rechtschaffenen Eltern einen Jungen in die Lehre zu nehmen.

Schmiedmeiſter Janzi.

Emberg. Es liegt hier 450 fl. Pflegschaftsgeld gegen geſetzliche Verſicherung auf 1 oder 2 Poſten zum ausleihen parat.

Schuldheiß Neuthlinger.

Hirſchau. Unterzeichneter iſt geſonnen, ſeinen Wagnerhandwerkszeug, wobei auch zwei groſe Radbohrer ſind, zu verkaufen, ſo wie ſich Liebhaber zeigen. Auch ſucht er ein einſpänniges Wägelchen zu kaufen, wer ein ſolches feil hat, kann ſich täglich bei ihm melden.

Wagner Schable.

Stammheim. Ich habe bis Georgi ein neunvierteljährigen Hagen, von Farbe ſchwarz und weiß, ein guter und ganz frommer Diener, billigſt zu verkaufen. Die Liebhaber können ihn immer beaugenscheinigen. Die Ortsvorſteher werden erſucht dieſes bekannt zu machen. Jakob Kempf, Schmied.

Hünnerberg. Bei dem Unterzeichneten ſind in der Hammanſchen Pflegschafts 200 fl. auf geſetzliche Verſicherung zum ausleihen parat.

Pfleger Lörcher.

### Die Wachskerze.

Je größer die Kerze, je mehr von den Bienen ſammelngetragenes Wachs verzehrt ihre Flamme. — Ach! daß doch jedesmal die lebendige Regſamkeit für Menſchenwohl, den Dacht ruhte, wenn die Licht und Beleuchtungs- Flamme trüb werden will.

Kindlicher Sinn, und kindiſcher Sinn, wird, leider bei gebildet ſeynwollenden (meiſtens verbildeten) des weiblichen Geſchlechtes ſowohl, als von unſern mit Lafontain'ſcher und Claren'ſchen Liebes- labalien Milch geſäugten und darnach geformten jugendlichen Jungen . . . galant, verwechſelt. — Doch warum? — unſer heut zu Tage gebräuchliches Bildungs Sourogat verhält ſich ja auch zur Würde des Menſchen, wie — die unter der Scheere des Zwanges und der Form eines Alt- Franzöſiſchen Gärtnerſchmachtenden Larus- Wände, gegen — die freie Natur! Aber — freilich auch Menſchen müſſen ſich's

ja gefallen lassen, sich heut zu Tage — Scheeren zu lassen, das ist der Zeitgei — !!

Heinrich im Garten.

(Eingefendet.)

Frauentob.

Es lebt einmal ein — Meistersänger, \*)  
 Sein wahrer Nam' blieb unbekannt;  
 Doch wird er in Thuiskens Gauen  
 Nie ohne Frauen Dank genannt.  
 Noch rühmen wir Ihn, wie Ihn rühmten,  
 Die Schönen an dem teutschen Rhein; \*\*)  
 Doch weinen wir nicht wie sie weinten,  
 Wir übergießen nicht mit Wein  
 Sein Grab, wie jene, die Ihn trugen  
 Mit zarten Händen — an den Ort,  
 Von dem Niemand zurücke kehrt;

\*) nicht Minnesänger.

\*\*) er übte seine Kunst zu Mainz und starb dort 1317.

Calw. Marktpreise am 27. März 1830.

(Kaufhaus.) Eingeführt wurden 151 Scheffel Kernen; 46 Scheffel Dinkel; 24 Scheffel Haber

Frucht - Preise.				Viktualien - Preise.			
Kernen der Scheffel.	11 fl. — fr.	10 fl. 24 fr.	10 fl. — fr.	Rindschmalz das Pfund	18 fr. — fr.		
Dinkel	4 fl. 24 fr.	4 fl. 15 fr.	4 fl. — fr.	Schweineschmalz	15 fr. — fr.		
Haber	4 fl. 8 fr.	3 fl. 29 fr.	3 fl. 6 fr.	Butter	14 fr. 15 fr.		
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	Lichter gegossene	18 fr. — fr.		
Gersten	— fl. 56 fr.	— fl. 52 fr.	— fl. — fr.	„ „ „ „ „ „ „ „	16 fr. — fr.		
Bohnen	1 fl. 12 fr.	— fl. 52 fr.	— fl. — fr.	Saife	14 fr. — fr.		
Wicken	1 fl. — fr.	— fl. 24 fr.	— fl. — fr.	Eier	6 — um 4 fr.		
Linzen	1 fl. 36 fr.	1 fl. — fr.	— fl. — fr.				
Erbsen	1 fl. 52 fr.	— fl. 56 fr.	— fl. — fr.				
Brod t a r e.				F l e i s c h t a r e.			
Weißes Brod 4 Pfund	9 fr.			Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.		
1 Kreuzerweck soll wägen	9 1/2 Loth.			Rindfleisch	6 fr.		
				Kalbsteisch	4 fr.		
				Hammelfleisch	4 fr.		
				Schweinefleisch	8 fr.		

Die Richtigkeit obiger Fruchtweise bezeugt — G a f e n h e i m e r, Schrammenmeister.

Gedruckt und verlegt von N. J. Rivinius, in Calw.

Doch lebt sein Name fort und fort! —  
 So hat kein Sänger je gesungen  
 Die Tugenden der Frau'n zur Prob  
 Des Edelsinns — drum preiset selig  
 Den edeln — Heinrich Frauenlob!

Wie wagt es denn ein stolzer Spötter  
 Zu hohnen, wenn ich — nicht um Gold  
 Noch Ehre buhle? — Mir genuget  
 Der Name: Bernhard Frauenhold!

Allerlei.

Wollte Robert Walpole seine Meinung im Oberhause durchsetzen, so ließ er seine muthmalichen Widersacher zuvor bei sich zur Tafel laden, und trank ihnen so wacker zu, daß sie mehr oder minder be- rauscht wurden. Dieser Kunstgriff hatte die Wirkung, daß Mancher es unterließ, sein Gegner zu werden. „Ich mache es wie der Korbmacher,“ pflegte er zu sagen: „dieser befeuchtet die Weidenruthen zuvor, um sie zu seiner Arbeit geschmeidiger zu machen.“

W

Pro.

Verd

Bi  
 tall  
 ner  
 mer,  
 Birke  
 li 182  
 Er  
 sich bi  
 dem W  
 nach  
 men u  
 schon  
 selben  
 So  
 Der

Ver  
 der

Ca  
 ter  
 und  
 nach

